

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Örtungskonto
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Einzelgenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeitspalt 20 Reichspennige. Eingeladene
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 77

Dienstag, am 1 April 1930.

96. Jahrgang

Versteigerung.

Mittwoch, am 2. April 1930, sollen in Dippoldiswalde, 10 Uhr vormittags
15 Zentner Bräufette

1 Stücker-Kolbenpumpe (Modell P Nr. 2)
öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Sammelort der Bieter: 10 Uhr vorm. Hotel zum Bleich,
11 Uhr vorm. Restaurant Gutshaus.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Fällige Steuern:

1. 4. Grundbesitzsteuer. — 1/2 Rpf. für die Einheit — zahlbar bis 15. 4. 1930.
 1. 4. Hundsteuer für 1. Rechnungshalbjahr 1930, zahlbar bis 30. 4. 1930.
 5. 4. Aufwertungssteuer für April 1930, zahlbar am 5. 4. 1930.
 15. 4. Grundsteuer- und Gemeindezuschlagssteuer. Vorauszahlung für Rechnungsjahr 1930 (höhere nach 100 v. H. der Staatssteuer), zahlbar am 15. 4. 1930.
- Musikinstrumentensteuer für 1. Rechnungshalbjahr 1930 nach Zustellung des Bescheides.
Dippoldiswalde, am 1. April 1930. Der Stadtrat.

Freibank. Mittwoch, 2. April, nachmittags 5 Uhr, Verkauf von Rindfleisch.

Dertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am morgenden Mittwoch Abend 8 Uhr findet Liedgottesdienst statt, bei dem auch der Männerchor mitwirken wird. Er dient neben der Erbauung vor allem der tieferen Einführung in die Kenntnis der Gesangsbüchlein, der Liederdichter und der Choralmelodien.

Der „Heimatbund“ Dresden, dem ca. 40 Landsmannschaften (auch Dippoldiswalde) angehören, hielt am Freitag im Krystall-Palast einen großen Werbeabend ab, zu welchem weit über 1000 Heimatfreunde erschienen waren. Außer vorzüglichen Musikvorträgen bot das reichhaltige Programm Vorträge von Heimatliedern, die im gemischten und Männerchor von den einzelnen Sängerguppen der Landsmannschaften in ihren Mundarten zu Gehör gebracht wurden. Im Mittelpunkt der wirkungsvollen Feier standen zwei prächtige Heimatstücke von Emil Meißner-Kreischa, eine reich mit Humor und feiner Satyre gewürzte Skizze „Der Streit um die Heimat“ und ein padendes Festspiel „Saxonia und ihre Landsmannschaften“, an welchem sich die Trachtengruppen, Sangesabteilungen und Vertreter der Korporationen mit ihren Fahnen und Bannern beteiligten. Die schöne heimatische Rundgebung wurde mit großem Beifall entgegengenommen und führte dem Heimatbunde viele neue Freunde zu.

Die Jungangestellten im Gewerkschaftsbund der Angestellten, Gau Sachsen, verleben die Osterferien in ihrem schön gelegenen Landheim Grünhain i. Erzgeb. Im Mittelpunkt stehen eine Arbeitsgemeinschaft über: „Der OWA. und die Entwicklung der Wirtschaft“, zwei Referate, eine Ostermorgenfeier und eine Tagesfahrt ins Erzgebirge!

Der Kleinhandels- und Gewerbeausschuss der Gewerke am 1. Dresden stimmte in einer kürzlich abgehaltenen Sitzung dem Entwurf einer Verordnung über eine Änderung in der Befugnis des von der Industrie- und Handelskammer und der Gewerkekammer gemeinsam gebildeten Ausschusses zur Nichtigkaltung des Handelsregisters zu. Danach haben künftig den Ausschüssen anzugehören der Präsident der Industrie- und Handelskammer als Vorsitzender, der Präsident der Gewerkekammer als stellvertretender Vorsitzender und je zwei von beiden Kammern aus ihrer Mitte zu bestellende Mitglieder. Gutachtliche Ausprüche sind im Falle der Stimmengleichheit dem Registergericht unter Vorlegung der im Ausschuss bestehenden Meinungsverschiedenheiten vorzulegen. In einer Eingabe der Führerrennung zu Dresden an den Rat zu Dresden und das Stadtverordnetenkollegium wird dargelegt, daß der Marshall und das Verfassungsausschuss der Stadt Dresden ohne Rücksicht auf die schlechte Lage des freien Fußgewerbes mit Hilfe städtischer Gelder zu Großbetrieben ausgebaut werden, die in ihrer finanziellen Abhängigkeit im kaufmännischen Sinne nicht existenzfähig und auch nicht existenzberechtigt sind. Der Ausschuss der Gewerkekammer beschloß, die Eingabe, die auf das Verlangen nach Abbau der städtischen Fußunternehmungen hinausgeht, zu unterstützen. Ebenso schloß man sich dem Vorgehen des Gau-Ostschlesien im Verbands der Deutschen Zigarrenladengeschäftsinhaber gegen die beabsichtigte Aufhebung der Zigarrensteuerläger und Verkürzung der Steuerkredite an. Von einer Eingabe an das Wirtschaftsministerium, betr. die Klagen des Gastwirtschaftsgewerbes über das Vorgehen von Verwaltungsbehörden bei Erteilung der Schankkonzession wurde zustimmend Kenntnis genommen.

Malter. Vom Erwerbslosenstand zeigt folgender Fall. Zwei Delsaer Einwohner, junge Leute, waren gestern hierher

Brüning stellt sich vor.

Regierungserklärung im Reichstag. — Vereidigung der Minister durch Hindenburg. — Schiele legt sein Mandat nieder.

— Berlin, 1. April.

Reichskanzler Dr. Brüning übernahm am Montag vor Amtsgeschäften, nachdem sich der bisherige Reichskanzler Müller von den Beamten der Reichskanzlei verabschiedet hatte. Der neue Leiter des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, Schiele, wurde von Minister Dietrich in sein Amt eingeführt. In den späteren Nachmittagsstunden stellte sich dann das neue Reichskabinett dem Reichspräsidenten von Hindenburg vor, um den Eid auf die Verfassung zu leisten.

Mit Rücksicht auf die Aenderung der Eidesformel durch das dieser Tage in Kraft gesetzte Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Reichsminister wurden sämtliche Kabinettsmitglieder, also nicht nur die neu eingetretenen Minister, vereidigt. Die neue Eidesformel lautet:

„Ich schwöre, mich mit meiner ganzen Kraft für das Wohl des deutschen Volkes einzusetzen, die Verfassung und die Gesetze des Reiches zu wahren, die mir obliegenden Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und meine Geschäfte unparteiisch und gerecht gegen jedermann zu führen.“

Die politische Grundlinie des am heutigen Dienstag im Reichstag durch den Kanzler zur Verlesung gelangenden Regierungsprogramms bildete den Gegenstand der ersten Sitzung des neuen Kabinetts. Wie verlautet, wird die Regierungserklärung sehr knapp sein und betonen, die Hauptaufgabe des neuen Kabinetts gelte den Bemühungen um die innere Sanierung. In bezug auf die Finanzfrage soll das alte Programm der Regierung Müller mit den von den Sozialdemokraten abgelehnten Arbeitslosen-Kompensationsformel wieder eingebracht werden.

Ein wichtiger Gegenstand der Regierungserklärung wird

das Agrarprogramm

werden. Von einer dem neuen Reichsernährungsminister Schiele nahestehenden Seite wird betont, Schieles Programm sei das Programm der Grünen Front, auch betrachte sich der neue Landwirtschaftsminister als der Sachverwalter der gesamten deutschen Landwirtschaft.

gekommen in der Absicht, sich in der Lausperre das Leben zu nehmen. Der eine, ein fleißiger Arbeiter, konnte es nicht über sich bringen, stempeln zu gehen, der andere war schon ausgesteuert und hatte es satt, seiner Mutter, einer Kriegswitwe zur Last zu fallen. Die Gendarmerie benachrichtigte die Angehörigen der jungen Leute, die sie dann nach Haus holten. Aber machen die Burken schließlich doch nicht noch wahr, worin sie diesmal gehindert wurden, falls sie nicht bald Arbeit bekommen!

Ripsdorf. Die nächste Mütterberatung findet am Donnerstag, dem 3. April, nachmittags 2—3 Uhr, in der Schule statt.

Langkowitz b. Kreischa. Die Roz.-Soz. D. Arb.-Partei hielt am Sonnabend in der Turnhalle des Gasthauses „Auerswald“ eine öffentliche Aufklärungsverammlung ab, die von ca. 100 Personen besucht war. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Kreischa, Müller-Gombien, eröffnete den Vortragsabend, worauf Rechtsanwalt Kanzler-Dresden in sachlicher, überzeugender Weise eine 1 1/2 stündige Rede hielt und über „Aufstieg und Untergang“ sprach. Bei der Aussprache meldete sich ein Vertreter des Hausbesitzes, der den § 17 des Parteiprogramms angriff. Die Versammlung nahm einen ruhigen Verlauf und wurde gegen 11 Uhr geschlossen.

Dresden. Am Montag vormittags wurde im ehemaligen Vergnügungspark der Ausstellung bei Ausschachtungsarbeiten ein Massengrab aufgedeckt. Nach dem sachverständigen Gutachten handelt es sich um ein Kriegsgrab aus der Schlacht von 1813.

Dresden. Der von dem sächsischen Forschungsreisenden Walter Södner während seiner letzten Forschungsreise in Nord-China ausgenommene große und außerordentlich belehrende, interessante Film wird in etwa 3 Wochen unter dem Titel „Drachengold und Opium — Mit Walter Södner in der Nordmandchurei“ der Öffentlichkeit übergeben werden.

Dresden. Bei einer Sitzung des Schulgruppenverbandes konnte Studentat Duroch mitteilen, daß mit annähernd 200 Gruppen, alles, was in Betracht kommt, erfasst ist. Er betont, daß aber diese Gruppen immer neu mit Leben erfüllt werden müssen. Die Jahresversammlung der Ortsgruppen erlebte unter der Leitung von Dr. Kütz die geschäftlichen Angelegenheiten und nahm besonders Kenntnis von der Eckerlung des Margarete-Cronau-Heims in Schellerhan und

Hinsichtlich der Einzelheiten soll das Agrarprogramm in einer Ermächtigung für das Reichskabinett bestehen, die Maßnahmen auf zollpolitischem und marktpolitischen Gebiet vorzunehmen, die notwendig sind, um für Weizen einen Richtpreis von 260 Mark und für Roggen einen Richtpreis von 230 Mark für die Tonne festzulegen. Dazu sollen Ermächtigungen zur Sicherung der Vieh- und Fleischpreise, insbesondere der Schweinepreise kommen. Außerdem spricht man von einer Umfahndungsaktion für die Landwirtschaft.

Volle Klarheit wird natürlich erst die Regierungserklärung im Reichstag selbst bringen.

Vom rechnerisch-parlamentarischen Standpunkt aus steht die neue Regierung auf einer sehr schmalen Basis. Mindestens 25 deutschnationalen Abgeordnete müßten gegen ein Mißtrauensvotum stimmen, wenn dieses abgelehnt werden soll. Damit hängt alles Weitere von dem Ergebnis der heutigen Fraktionsfassung der Deutschnationalen ab. Reichsernährungsminister Schiele hat übrigens sein Abgeordnetenmandat niedergelegt.

Auflösung und Neuwahlen?

Die Debatte über die Regierungserklärung beginnt am Mittwoch und endet am Donnerstag. Die Abstimmung bleibt ein Neuzeremonie. Aber das Ergebnis entscheidet nicht über das Schicksal der Regierung sondern über das des Reichstags. Eine Annahme des oder der Mißtrauensanträge würde die Auflösung des Reichstags bedeuten! In parlamentarischen Kreisen glaubt man aber, daß die Regierung Brüning mindestens bis Herbst im Amte bleiben wird. Rüsse es nämlich schon nach der Regierungserklärung zu Neuwahlen, dann würde damit die Gefahr heraufbeschworen werden, daß man im Herbst noch einmal wählen müßte, nämlich dann, wenn die Regierung Brüning vom neuen Reichstag die Sanction ihrer mit Hilfe des Artikels 48 erlassenen Maßnahmen fordert und dafür keine Mehrheit finden würde.

seiner Verwendung. Die neuen Satzungen wurden widerspruchlos angenommen. An der Spitze des Verbandes bleiben Reichsminister a. D. Dr. Kütz und Rechtsanwalt Dr. Liebich. Für das kommende Geschäftsjahr ist wieder ein Sammeltag und eine Lotterie genehmigt. Ort der nächsten Hauptversammlung ist Bad Schandau.

Dresden. Wegen Streitigkeiten im Maßschneidergewerbe sind Montag früh die Schneider von fünf großen Herrenkonfektionsgeschäften in den Ausstand getreten. Obwohl ferner im Damenschneidergewerbe überhaupt keine Tarifstreitigkeiten bestehen, sind auch bei zwei großen Damenkonfektionsgeschäften die Schneider in den Ausstand getreten. Es handelt sich hier lediglich um einen Solidaritätsstreik ohne jede materielle Veranlassung.

Treuen. Der städtische Haushaltsplan für 1930 wurde gegen die drei Stimmen der RPD. von den Stadtverordneten angenommen. Er schließt mit einem Fehlbetrag von 166 000 Mark ab. Man hofft, diesen Ausfall aus verstärkten Ueberweisungen aus dem Landesausgleichsloos decken zu können, im anderen Falle will man zu einer Defizitanleihe vorschreiten.

Chemnitz. Nach einer Mitteilung der Kriminalpolizei rufte der siebenundfünfzigjährige Handschuhfabrikant Robert Müller aus Rabenstein beim Besteigen der Straßenbahn vom Trittbrett ab. In diesem Augenblick wurde er von einem Personenauto überfahren. Der Wagen fuhr dem Unglücklichen gerade über die Beine. Durch den starken Aufschlag auf den Hinterkopf erlitt er außerdem noch eine schwere Gehirnerschütterung. Sein Zustand ist lebensgefährlich.

Zwickau. Am Sonnabend abend fuhr hier auf der Dresdener Straße in der Kurve des Bräckerberges ein stadteinwärts fahrender Kraftwagen mit Anhänger auf das eiserne Schutzgelenk. Dies wurde durchgebrochen, und die beiden Fahrzeuge überschlugen sich auf der etwa 2 Meter hohen Böschung und blieben auf der Reinsdorfer Straße liegen. Der Führer des Wagens und der neben ihm sitzende Eigentümer blieben anscheinend unverletzt.

Wetter für morgen:

Meist schwache Winde aus südlichen bis östlichen Richtungen. Hauptächlich geringe Bewölkung. Nach ziemlich kühlere Nacht tagsüber beträchtliche Erwärmung.